

**Christian Capelle**

Biografien von Jugendlichen im  
Förderschwerpunkt emotionale und soziale  
Entwicklung

**Bachelorarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2017 GRIN Verlag  
ISBN: 9783668752092

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/432041>

**Christian Capelle**

**Biografien von Jugendlichen im Förderschwerpunkt  
emotionale und soziale Entwicklung**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

Carl von Ossietzky

Universität Oldenburg

### **Studiengang**

Zwei-Fächer-Bachelor: Sonderpädagogik/ Technik

## **BACHELORARBEIT**

Verlauf von Biografien von Jugendlichen im Förderschwerpunkt

emotionale und soziale Entwicklung

vorgelegt von: Christian Capelle

Oldenburg, 29.11.2017

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Jugendliche im Förderschwerpunkt ESE und deren Biografien</b> .....	<b>4</b>
2.1	Begriffsklärung .....	4
2.1.1	Jugendliche .....	4
2.1.2	Verhaltensstörung und Förderschwerpunkt ESE .....	5
2.1.3	Biografie und Lebenslauf .....	8
2.2	Eigenarten und Verhalten von Schülern im Kontext verschiedener Wirkungsebenen .....	10
2.3	Erklärungsansätze für Verhaltensstörungen .....	14
2.4	Prävalenzen im Bereich des Förderschwerpunktes ESE .....	17
2.5	Diagnostische Verfahren bei Verhaltensstörungen .....	21
2.6	Resilienz, Risiko- und Schutzfaktoren .....	26
<b>3</b>	<b>Ausgewählte Lebensbereiche von Jugendlichen im Förderschwerpunkt ESE ..</b>	<b>29</b>
3.1	Schule .....	30
3.1.1	Schulsystem in Nordrhein-Westfalen.....	30
3.1.2	Schulische Lernorte mit sonderpädagogischer Förderung im Bereich ESE .....	33
3.2	Jugendhilfe.....	38
3.2.1	Institutionen der Jugendhilfe .....	38
3.2.2	Wohnsituationen und Hilfeangebote .....	40
<b>4</b>	<b>Zwischenfazit</b> .....	<b>42</b>
<b>5</b>	<b>Forschungsstudie</b> .....	<b>45</b>
5.1	Forschungsfrage.....	45

---

5.2	Qualitative Sozialforschung.....	45
5.3	Dokumenten- und Aktenanalyse.....	48
5.4	Qualitative Inhaltsanalyse.....	50
5.5	Bestimmung des Ausgangsmaterials .....	51
<b>6</b>	<b>Ergebnisse der Forschungsstudie .....</b>	<b>54</b>
6.1	Darstellung sowie Beschreibung der Durchführung der Dokumenten- und Inhaltsanalyse .....	54
6.2	Deskriptive Darstellung der Schülerdaten .....	57
6.2.1	Mustafa.....	58
6.2.2	Mirko.....	59
6.2.3	Kemal .....	60
6.2.4	Thomas .....	62
6.2.5	Catharina .....	63
6.2.6	Josie.....	64
6.2.7	Pascal.....	65
6.2.8	David .....	66
6.2.9	Arne.....	67
6.2.10	Friedrich .....	68
6.3	Interpretation und Diskussion.....	69
<b>7</b>	<b>Methodische Reflexion.....</b>	<b>75</b>
<b>8</b>	<b>Fazit und Ausblick .....</b>	<b>77</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>IV</b>
	<b>Anhang.....</b>	<b>X</b>

## Abkürzungsverzeichnis

AO-SF	Ausbildungsverordnung sonderpädagogischer Förderung
ESE	Emotionale und soziale Entwicklung
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KMK	Kultusministerkonferenz (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland)
L	Lernen
NRW	Nordrhein-Westfalen
SfK	Schule für Kranke
VO-DVI	Verordnung über die zur Verarbeitung zugelassenen Daten von Schülerinnen, Schülern und Eltern

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Struktur des Lebenslaufs im historischen Vergleich .....	5
Abbildung 2: Modell der Genese von Verhaltensstörungen.....	15
Abbildung 3: Verteilung Förderschüler NRW nach Geschlecht .....	18
Abbildung 4: Verteilung Förderschüler Deutschland nach Geschlecht.....	19
Abbildung 5: Aufteilung der Schüler an Förderschulen Stand 2015/16 Deutschland.....	21
Abbildung 6: Modell einer Lebensumfeldanalyse.....	29
Abbildung 7: Das Schulsystem in NRW .....	31
Abbildung 8: Das gültige Rückschulungsverfahren in NRW .....	37

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Klassifikation von Verhaltensstörungen.....	19
Tabelle 2: Protektive Faktoren.....	28

# 1 Einleitung

Das Erkenntnisinteresse dieser Arbeit liegt in der Beschreibung und Deutung von Biografien von Jugendlichen im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ESE). Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich ESE geraten mit sich und ihrer Umwelt in Konflikt. Der (sonder-)pädagogische Umgang mit dieser Zielgruppe hat sich von einem Verurteilungs- und Bestrafungsprozess hin zu einem Verstehens- und Hilfeprozess gewandelt. Mit dem Wandel gingen und gehen eine Menge Bezeichnungen der Zielgruppe einher, weswegen es zu Beginn dieser Arbeit einer Begriffsklärung bedarf. Es gibt dabei verschiedenste Hilfesysteme, in denen Professionelle mit unterschiedlichen Konzepten und Herangehensweisen auf die Bedarfe solcher Jugendlichen eingehen (Myschker & Stein, 2014, S. 11ff.). Nach Auffassung der Autoren gehört zu einer zielführenden Förderung von Jugendlichen im Bereich ESE die Kenntnis von deren Biographie, aus der hervorgeht bzw. abgeleitet werden kann, welche Lebensumstände, Einflüsse und Faktoren zum Verhalten der Schüler beitragen.

Nimmt man zudem das alte lateinische Sprichwort „Non scholae sed vitae discimus“ (Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir) ernst, so stellt sonderpädagogisches Unterrichten und Handeln immer auch ein Vorbereiten auf das nach-schulische (Berufs-)Leben der Schüler dar. Der Unterrichtende ist dabei Begleiter eines Lebensabschnitts, der an den nächsten biographischen Abschnitt heranführt. Das trifft im Prinzip für jede Lehrkraft zu, stellt aber die Lehrkraft im Bereich ESE in eine besondere Verantwortung und vor entsprechende Herausforderungen. Die Kenntnis und Auseinandersetzung mit der bisherigen Biographie eines Jugendlichen mit dem Förderbedarf ESE könnte Aufschluss darüber geben, über welche Ressourcen der Einzelne verfügt und auf welche Weise vorhandene Stärken gefördert werden können. Je präziser und umfassender das Bild und die Informationen über die biographische Vergangenheit eines Jugendlichen sind, desto wirksamer könnten möglicherweise Maßnahmen entsprechender Hilfesysteme ansetzen und so positiven Einfluss auf die weitere biographische Entwicklung in Richtung Lebensbewältigung und künftige gesellschaftliche Teilhabe nehmen.

Die Autoren setzen sich in dieser Arbeit daher mit der Hauptfragestellung auseinander: *Wie verlaufen Biografien von Jugendlichen im Förderschwerpunkt ESE?* Als Nebenfragestellung formulieren die Verfasser mit Blick auf ihre spätere berufliche Tätigkeit: *Welche Chancen und Grenzen bietet die Kenntnis biografischer Daten aus Schulakten von Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt ESE im Kontext der Planung sonderpädagogischer Förderung für den Prozess der Erkenntnisgewinnung über die Jugendlichen?*

Für die empirische Annäherung an diese Fragestellung wurden an einer Förderschule in Nordrhein-Westfalen (NRW) zehn konkrete Fallbeispiele erhoben, ausgewertet und im Horizont entsprechender Fachliteratur diskutiert. Die dafür verwendeten Schulakten- und Dokumente wurden zur Einsicht vor Ort bereitgestellt. Als Erhebungsinstrument und Auswertungsmethode diente ein Raster, welches nach den gesuchten Kriterien vorab erstellt wurde. Die weitere Analyse der Daten erfolgte mithilfe der Dokumenten- und Aktenanalyse sowie der qualitativen Inhaltsanalyse. Der gesamte Forschungsprozess ist der qualitativen Forschung zuzuordnen. Alle personenbezogenen Daten wurden in dieser Arbeit anonymisiert, um die Betroffenen vor einem Rückschluss auf ihre Person zu schützen. Die Untersuchung der Schulakten ist den Autoren dieser Arbeit nur möglich gewesen, weil es an deutschen Schulen eine Dokumentationspflicht gibt. Im Blick auf die Auswertung der Akten drängt sich dabei die Frage auf, wie gründlich und umfassend werden solche Akten tatsächlich geführt; entspricht die Dokumentation der gesetzgeberischen Verpflichtung; greifen Lehrer und Professionelle auf solche Aktendokumentationen zurück und welchen Mehrwert haben diese Akten für die Förderung von Schülern im Förderschwerpunkt ESE?

Der Theorieteil dieser Arbeit soll einen Überblick über eine Auswahl der multiplen Lebensbereiche der Jugendlichen, ihre Problemlagen und mögliche Hilfesysteme geben.

Im Anschluss an eine grundlegende Begriffsklärung wird der „State of the Art“ der in dieser Arbeit relevanten theoretischen Inhalte des Themenkomplexes beleuchtet. Zunächst werden typische Verhaltensweisen der Zielgruppe benannt, um nachfolgend auf Erklärungsansätze von Verhalten, Prävalenzen, diagnostische Verfahren und Resilienz sowie Risiko- und Schutzfaktoren einzugehen. Aufbauend darauf werden schulische und außerschulische Hilfesysteme vorgestellt, die Jugendliche mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Förderung im Bereich ESE unterstützen sollen. Zu Beginn des Forschungsteils dieser Arbeit wird eine theoretische Einführung in die qualitative Sozialforschung sowie ein Überblick über die Methoden, die dabei in diesem Fall Anwendung finden, gegeben. Im

---

Anschluss folgt die Auseinandersetzung mit den erhobenen Daten. Diese besteht aus der Vorstellung der erhobenen Einzelfälle, an welche sich die Interpretation und Diskussion der Ergebnisse anschließt. Im letzten Kapitel folgen Ausblick und Fazit dieser Arbeit.

Das gemeinsame, persönliche Interesse am Förderschwerpunkt ESE hat die Themenfindung der Verfasser dieser Abschlussarbeit maßgeblich beeinflusst. Weiterhin motivierte eine Seminarsitzung, welche sich schwerpunktmäßig mit sogenannten *Systemsprengern* auseinandersetzte. Die Bezeichnung *Systemsprenger* trifft auf Kinder und Jugendliche mit besonders herausfordernden Verhaltensweisen zu. Die Autoren finden den (sonder-)pädagogischen Umgang mit der Zielgruppe der Schüler im Förderschwerpunkt ESE besonders herausfordernd. Die persönliche Motivation, sich in diesem Bereich mit sonderpädagogischer Förderung auseinanderzusetzen, hat zu der Fragestellung dieser Arbeit geführt.

Im Folgenden wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form der Personenbezeichnung benutzt. Es können dabei aber sowohl männliche als auch weibliche Personen gemeint sein.